

Fragen zur Konfirmation

Die Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht erfolgt üblicherweise in dem Jahr, in dem Ihr Kind bis zum 30.06. 12 Jahre alt ist. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien und dauert bis zum Frühjahr des übernächsten Jahres.

Mit der Konfirmation sagen Jugendliche „ja“ zur Taufe. Wer als kleines Kind getauft wurde, konnte sich damit noch nicht selbst für den eigenen Glauben entscheiden. Hier stand vor allem die Überzeugung und der Wunsch von Eltern und Paten im Vordergrund. Mit der Konfirmation macht man sich selbst Gedanken über den eigenen Glauben.

Der Konfirmandenunterricht bietet hierbei Hilfe, eine eigene Antwort zu finden und das Leben der Gemeinde kennenzulernen. Gleichzeitig sollen die Konfirmandinnen und Konfirmanden erfahren, wie Gott sich zu ihnen bekennt.

Ich bin nicht getauft. Kann ich trotzdem konfirmiert werden?

Selbstverständlich! Für ungetaufte Jugendliche dient der Konfirmandenunterricht gleichzeitig als Vorbereitung zur Taufe. Der Termin der Taufe wird dann mit der Pfarrerin / dem Pfarrer abgestimmt.

Muss ich am Konfirmandenunterricht teilnehmen?

Die Konfirmation ist freiwillig. Wer sich aber zur Konfirmation entschließt, muss regelmäßig am Unterricht teilnehmen und die Gottesdienste besuchen.

Wir sind als Eltern nicht mehr in der Kirche. Kann unser Kind trotzdem konfirmiert werden?

Ja, wenn ihr Kind getauft wurde, oder zur Taufe vor oder bei der Konfirmation bereit ist.

Muss ich mich konfirmieren lassen oder reicht die Taufe aus?

Zur Kirchenmitgliedschaft reicht die Taufe. Wer jedoch später kirchliche Ämter (z.B. ein Patenamnt) übernehmen möchte, muss konfirmiert sein. Darüber hinaus ist es eine schöne Erfahrung, den eigenen Glauben gemeinsam mit anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden kennenzulernen.